

Schule _____

Ort _____

Datum _____

An das
Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke
Portastr. 13

32423 Minden

Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs gemäß AO-SF

- hier:** ☐ Antrag der Eltern auf Eröffnung des Verfahrens
☐ Antrag der Schule auf Eröffnung des Verfahrens
☐ Stellungnahme/Bericht zum beigefügten Antrag der Erziehungsberechtigten

Name: _____

Vorname: _____ m ☐ w ☐

Geb.-Datum: _____ Geburtsort: _____

Schule: _____

Nationalität: _____ Erstsprache: _____

Konfession: _____

Erziehungsberechtigte: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

derzeitiger Förderort: _____

gewünschter bzw.
vorgeschlagener Förderort: _____

Vermuteter sonderpädagogischer Förderbedarf: _____

Lehrkraft der allgemeinen Schule: _____

Klassenlehrerin/Klassenlehrer ☐ ja ☐ nein

Wunsch der Eltern:

☐ Teilnahme am GL in der Primarstufe: _____

☐ Teilnahme am GL in der Sekundarstufe: _____

☐ Förderschule: _____

Bei Antrag der Schule:

- ☐ Die Eltern wurden über das Verfahren und die Möglichkeiten der sonderpädagogischen Unterstützung umfassen informiert.

Unterschrift Klassenlehrerin/Klassenlehrer

Unterschrift Schulleiterin/Schulleiter

Schülerbogen

- Anlage zum Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs

1. Name, Vorname der Schülerin/des Schülers
Geb.-Datum, Geb.-Ort, Konfession, Staatsangehörigkeit
Anschrift
<u>nur bei Ausländern und Aussiedlern:</u> Datum des Zuzugs in die Bundesrepublik:

Erziehungsberechtigte(r):	☐ Vater	☐ Mutter	☐ Vormund
Name, Vorname			
Anschrift			

Sorgeberechtigte(r):	(Verhältnis zum Kind)
Name, Vorname	
Anschrift	

2. Beginn der Schulpflicht am _____

Zurückstellung gemäß § 35 Abs. 3 SchulG im Schuljahr ____/____

Schul- besuchsjahr	Schuljahr	Klasse/Gruppe	Rücktritt/ Wiederholung	Schule
	/		☐	
	/		☐	
	/		☐	
	/		☐	
	/		☐	
	/		☐	
	/		☐	
	/		☐	
	/		☐	
	/		☐	

Bericht der meldenden Schule / Stellungnahme der allgemeinen Schule zum Elternantrag

1. Darstellung der Problemsituation

- Welche Ziele / Grundfertigkeiten wurden erreicht / nicht erreicht?
- Gibt es Fachbereiche mit ausgeprägten Lernschwächen oder – stärken? (Gründe / Ursachen, insbesondere bei Schülerinnen / Schülern mit lückenhaften deutschen Sprachkenntnissen)

2. Darstellung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens

- Wahrnehmungsfähigkeit, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, Konzentration
- selbstständiges Denken, Transferleistungen, Anstrengungsbereitschaft
- Selbstständigkeit, Eigentätigkeit, soziale Fähigkeiten, Toleranz
- sonstige, außerschulische, Gründe, die die Lern- und Leistungsfähigkeit bedingen

3. Fördermaßnahmen

- Gesichtspunkte, nach denen Fördermaßnahmen zugeordnet und gestaltet wurden
- individuelle Förderung, Förderung in Gruppen, Förderung durch Differenzierung
- Inhalte, Fachbezogenheit, Ergebnisse
- außerschulische Fördermaßnahmen

- [illegible]

4. Weitere Hinweise

- Im Hinblick auf die Schullaufbahn oder die persönliche, körperliche Entwicklung, ...
- ggf. MSU-Leistungen und Leistungen im allgemeinen Unterricht

-
- This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper has a slight shadow on the right side, suggesting it's resting on a surface.

5. Gespräche mit den Erziehungsberechtigten

- Daten, Informationen, Beratungsinhalte
- Gesprächsergebnisse, Akzeptanz

-
-
-
-
-
-

Datum

Unterschrift der Klassenlehrerin /
des Klassenlehrers

Unterschrift der Schulleiterin /
des Schulleiters

Nachweisbogen über Vorfeldhilfen

Name:	Schule:
Geb.-Datum:	Klasse:

Schulinterne Maßnahmen:	
☐ individuelle Förderung im Pflichtunterricht	Fach:
☐ individuelle Förderung anhand von Arbeitsplänen	
☐ individuelle Hausaufgaben	
☐ zusätzliche Förderung gem. Konzept	
☐ Sportförderunterricht	
☐ muttersprachlicher Unterricht (MSU)	Lehrkraft:
☐ vorschulischer Sprachförderkurs	Ansprechpartner/In:
☐ AO-SF Beratung durch Förderschule	Förderschule:
☐ offener Ganztag	
☐	
Außerschulische Beratungs- und Hilfsmaßnahmen:	
☐ Regionale Schulberatungsstelle	
☐ Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen	Ansprechpartner/In:
☐ Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Ärztin:
☐ Früherkennungszentrum / Dr. Kuke	Ansprechpartner/In:
☐ Ergotherapie	Praxis:
☐ Krankengymnastik	Praxis:
☐ Sprachtherapie	Praxis:
☐ Sprachheilzentrum Werscherberg	
☐ Tagesgruppe	Name:
☐ Jugendamt	Name:
☐ Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	☐ Kreis ☐ Stadt:
☐ Arzt / Kinderpsychiater	
☐	Name:
☐	

Schule

Ort Datum

Sehr geehrte/r _____

Ihr Kind _____ besucht zurzeit _____.

Wir haben deshalb Ihr Kind beobachtet oder mit ihm gearbeitet. Die dabei festgestellten Beobachtungen haben wir in einem anschließenden Gespräch mit Ihnen besprochen. Soweit wir konnten und durften haben wir die Beobachtungen mit der über einen längeren Zeitraum beobachteten Gesamtentwicklung Ihres Kindes in der Kindertageseinrichtung abgeglichen.

Im Interesse einer optimalen schulischen Entwicklung Ihres Kindes soll gutachterlich festgestellt werden, ob eventuell eine sonderpädagogische Unterstützung notwendig und sinnvoll ist. Der Beurteilung und Entscheidung dient ein Verfahren, in das Sie als Eltern stets eingebunden sind und das wie folgt abläuft:

1. In den nächsten Wochen werden die mit der Durchführung des Verfahrens beauftragten Lehrkräfte Kontakt zu Ihnen aufnehmen. Sie als Eltern können dabei über die Entwicklung Ihres Kindes und über vorliegende Berichte sowie Auskünfte von Fachdiensten (Beratungsstellen, Ärzte, etc.) informieren und diese Unterlagen als Kopie den Gutachtern überlassen. Ihre Auskünfte werden vertraulich behandelt.
2. Die Lehrkräfte werden Ihr Kind in der Kindertageseinrichtung / in der Schule beobachten und Überprüfungen bzw. Tests durchführen. Dabei schaffen die Lehrkräfte Situationen, in denen Ihr Kind angstfrei seine Fähigkeiten unter Beweis stellen kann.
3. Im weiteren Verlauf der Überprüfung werden Ihnen die beauftragten Lehrkräfte Gelegenheit zu einem Gespräch geben und Sie dabei über die Entwicklung Ihres Kindes informieren. In diesem Gespräch werden Ihnen auch Fördermaßnahmen und mögliche Förderorte für Ihr Kind genannt. Sie haben dabei Gelegenheit, Fragen zu stellen und Ihre Meinungen einzubringen, die in das Gutachten aufgenommen werden.
4. Gegebenenfalls hält das Schulamt eine schulärztliche Untersuchung durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes für den Kreis Minden-Lübbecke für erforderlich. Falls Ihr Kind zu einem Untersuchungstermin eingeladen wird, begleiten Sie es bitte zur Untersuchung. Vorhandene Arztberichte legen Sie bitte am Untersuchungstag als Kopie vor.
5. Das Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke beurteilt anhand des Gutachtens, ob und welcher sonderpädagogische Unterstützungsbedarf und welche Förderschwerpunkte bestehen und ermittelt, welche allgemeine Schule, an der Gemeinsames Lernen eingerichtet ist, und welche Förderschule Ihr Kind besuchen könnte.
Wenn die vom Schulamt beabsichtigte Entscheidung und/oder der Schulvorschlag Ihrem Wunsch entspricht, werden Sie schriftlich über den weiteren Schulbesuch Ihres Kindes informiert, anderenfalls wird sich das Schulamt mit Ihnen in Verbindung setzen.

Die Überprüfung und schließlich auch die Entscheidung nehmen Zeit in Anspruch, denn alles soll zum Wohl Ihres Kindes gut und sorgfältig bedacht werden. Wir bitten Sie deshalb um ein wenig Geduld und Ihr Verständnis, da das hier geschilderte Verfahren sich im Interesse Ihres Kindes über einen längeren Zeitraum erstrecken wird.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleiterin/Schulleiter